

ZUSAMMEN AUF DEM LAUFENDEN 04 / 2025

Sehr geehrte Versicherte, angeschlossene Unternehmen und Partner

Wir hoffen, dass diese Mitteilung Sie in dieser vorrösterlichen Woche bei guter Gesundheit erreicht.

KENNZAHLEN PER FREITAG, 31. MARCH 2025 (INDIKATIVE ANGABEN)



106.88%

DECKUNGSGRAD
UNGEPRÜFT



+ 0.74%

NETTOPERFORMANCE
UNGEPRÜFT

Die Aktiven unserer Stiftung belaufen sich insgesamt auf CHF 6.932 Mrd.

Personen auf 29'757 und diejenige der versicherten Rentenbezüger auf 3'555 Personen.



DIE LAGE AN DEN FINANZMÄRKTEN

Kommentar unseres CIO Jean-Bernard Georges

Bereits im März hatten die Börsenindizes vor allem in den Vereinigten Staaten nachgegeben, da sich Befürchtungen vor der Einführung der von der US-amerikanischen Regierung «versprochenen» Zölle sowie einer weltweiten Rezession breit machten. Diese Befürchtungen zeigten sich auch in der Entwicklung der langfristigen Zinsen in den USA, die deutlich nachgaben.

Dies war jedoch noch gar nichts verglichen mit den Ansagen von Hurrikan Trump am inzwischen berühmten «Liberation Day» vom 2. April, der in die Geschichte eingehen wird.

An dieser Stelle sollen die Ankündigungen und Gegenankündigungen nicht im Detail nachgezeichnet werden. Stattdessen treten wir einen Schritt zurück, um ein weniger verzerrtes Bild zu erhalten.

COPRE

Auch wenn Donald Trumps Stil einiges an Interpretationen zulässt und Anlass zu zahlreichen kritischen Kommentaren gibt, lässt sich seine Wirtschaftspolitik auch ohne den Vorwurf von Chaos und Irrationalität analysieren.

Sie beruht auf einer einigermaßen nachvollziehbaren Feststellung: Das auf einer exponentiellen Verschuldung der Vereinigten Staaten beruhende Wirtschaftsmodell der letzten 50 Jahre, mit welchem der Konsum von im Ausland und vor allem in China hergestellten Gütern finanziert wurde, ist nicht tragbar und zieht die grösste Macht der Welt in den Abgrund und in den Ruin.

Es führt die USA in eine doppelte Abhängigkeit von China als wichtigstem Gläubiger und Lieferanten. Zugleich ist China ein grosser geopolitischer Rivale, der mit immer weniger Zurückhaltung agiert. Dies ist der Hintergrund für die Wahl des Begriffs «Liberation» (Befreiung).

Um zu dem von der Regierung als solches bezeichnete Goldene Zeitalter zurückzufinden – ein Versprechen, das sich wie ein Leitmotiv durch alle drei Präsidentschaftskampagnen von Donald Trump gezogen hat –, setzt die Regierung Trump auf reichlich vorhandene und billige einheimische Energie, eine äusserst geringe Steuerlast für Privatpersonen und Unternehmen, die Erhebung von Zöllen, um das einheimische produzierende Gewerbe zu schützen, niedrige Zinsen, eine konkurrenzfähige Währung und allenfalls eine gewisse territoriale Expansion, um sich den Zugang zu bestimmten Ressourcen und die Oberhand über die umliegenden Regionen zu sichern. Diese Politik lässt Gedanken an das 19. und das frühe 20. Jahrhundert aufkommen – eine Zeit, in der die Grundlage für den Wohlstand der Vereinigten Staaten gelegt wurde.

Die Weltlage gestaltet sich heute ein wenig anders als damals und dürfte eher komplexer sein, und natürlich werfen die zum Teil arg simplistischen Mittel der Regierung Trump und vor allem das brutale und einseitige Auftreten bei allen grossen wirtschaftlichen Akteuren der Welt Fragen und Unsicherheit auf. Finanzmärkte hassen nichts mehr als Ungewissheit, weshalb sie auf die verschiedenen Ankündigungen mit ausserordentlicher Volatilität reagierten – sowohl an den Aktien- als auch an den Anleihenmärkten.

Die Schweiz liefert hier ein erhellendes Beispiel: Zunächst galt der Schweizer Markt als defensiv und wusste sich im März auch gut zu behaupten, bis er nach Ankündigung von Zöllen in Höhe von 31 %, d. h. weit über dem für die EU geltenden Tarif, abstürzte. Pharmazeutische Produkte, die einen Grossteil der Schweizer Exporte ausmachen, waren zunächst nicht mit Zöllen belegt worden, was den Schock gemildert hätte. Schliesslich stellte sich aber heraus, dass sie separat zu einem Satz von 25 % zu verzollen sind.

Unter solchen Bedingungen lässt sich kaum nachvollziehbar voraussagen, wie sich diese Massnahmen auf die Ergebnisse der Unternehmen, den Konsum, die Teuerung etc. auswirken werden.

Als dieser Bericht verfasst wurde, hatten die Vereinigten Staaten ihre Zölle für eine Übergangsfrist von 90 Tagen auf 10 % gesenkt. In dieser Übergangsfrist können die USA aus einer Position der Stärke heraus mit allen ihren Partnern verhandelt, wobei China allerdings die grosse Ausnahme bildet: Hier dominiert eine Eskalationslogik mit einem Tarif von 125 % ... oder noch höher?

Diese beispiellose Episode hinterlässt das Gefühl, dass eine Höllenmaschine mit zahlreichen komplexen und unkontrollierbaren Räderwerken in Gang gesetzt worden ist, deren Wirkung sich unmöglich aufzeigen lässt. Mittel- oder langfristig ist ein positives Ergebnis nicht auszuschliessen, kurzfristig aber fallen vor allem die schmerzhaften Nebenwirkungen ins Auge.

COPRE

Das Risiko einer heftigen Rezession oder schlimmer noch einer Stagflation hat sich mit den letzten Ankündigungen ein wenig abgeschwächt, was an den Finanzmärkten zu Erleichterung geführt hat. Dennoch sollte man jetzt nicht in überschwänglichen Optimismus verfallen. Die Zollepisode ist noch nicht vorüber, und sie ist nur ein Teil der Schocktherapie, welche die Regierung Trump der Welt verordnen will, solange sie dazu noch genügend Macht hat. Immer häufiger ist die Rede von einem «Mar-a-Lago-Plan», der angeblich den Dollarkurs drücken und sehr langfristig eine Umstrukturierung der US-amerikanischen Schulden erzwingen will. Der passende Filmtitel für 2025 ist zweifelsohne «Ein Jahr in der Hölle», während «Das Leben ist ein langer, ruhiger Fluss» wohl keine Chance hat, der Film des Jahres zu werden.



PERFORMANCE

Am 31. März 2025 war unsere Performance mit +0,74 % noch positiv. Im Vergleich zum UBS-Index sämtlicher Pensionskassen mit +0,45 % bzw. der Pensionskassen mit über 1 Milliarde Franken Vermögen mit +0,37 % ist dies ein gutes Ergebnis.

In den ersten zehn Apriltagen verkehrte sich diese Rendite in ihr Gegenteil – in einem Ausmass, das deutlich an die Effekte des COVID-Ausbruchs im März 2020 erinnerte. Von einem Tag auf den anderen schwanken die Zahlen massiv, daher verzichten wir auf die Veröffentlichung von indikativen Angaben, die am nächsten Tag bereits wieder obsolet sind.



JAHRESBERICHT PER 31. DEZEMBER 2024

An seiner Sitzung vom 10. April 2025 hat der Stiftungsrat die Jahresrechnung per 31. Dezember 2024 einstimmig verabschiedet.

Im Berichtsjahr hat unsere Stiftung die Schwelle von CHF 6 Milliarden überschritten. Die Bilanzsumme belief sich Ende 2024 auf CHF 6,510 Milliarden und lag damit 14 % über dem Stand Ende 2023.

Im vergangenen Jahr wurde eine Performance von +7,46 % erzielt. Wir weisen darauf hin, dass unsere Stiftung per 31. Dezember 2024 die Guthaben der Versicherten mit 5,5 % verzinst hat.

Unser Jahresbericht steht ab der ersten Maiwoche auf unserer website www.copre.ch in französischer, deutscher und englischer Sprache zum Herunterladen zur Verfügung.

Anlässlich des 50. Jahrestags unserer Gründung haben wir unseren visuellen Auftritt aktualisiert. Dies gilt auch für unseren Jahresbericht.

Er gliedert sich nach wie vor in zwei Teile. Der erste Teil steht unter dem Titel «Hauptpunkte» und umfasst die Berichte des Stiftungsrats, der Generaldirektion, des Anlageausschusses sowie einen Klima- und Nachhaltigkeitsbericht, der den Empfehlungen der ASIP entspricht.

Der zweite Teil umfasst die Bilanz, die Erfolgsrechnung, die Anhänge und den Bericht der Revisionsstelle.



AUSRICHTUNG VON ZUSCHÜSSEN GEMÄSS ART. 56 ABS. 1 BST. A BVG

Gemäss dem Bundesgesetz über die berufliche Alters-, Hinterlassenen- und Invalidenvorsorge (Art. 56 Abs. 1 Bst. a BVG) richtet der Sicherheitsfonds über die Vorsorgereinrichtungen Zuschüsse an Arbeitgeber mit einer ungünstigen Altersstruktur aus. Genauer gesagt erfolgt die Ausrichtung dieser Zuschüsse über das Kontokorrent der jeweiligen angeschlossenen Unternehmen, die überdurchschnittlich viele ältere Arbeitnehmende aufweisen und daher von der Skalierung der Sparbeiträge gemäss BVG besonders betroffen sind. Stichtag ist der 30. April 2025. Anfang Mai 2025 erhalten die betroffenen Unternehmen eine spezifische Mitteilung zu diesem Vorgehen.



SICHERHEITSFONDSABRECHNUNG 2024 FÜR UNTERNEHMEN MIT ANSCHLÜSSEN BEI MEHREREN PENSIONS-KASSEN

Die angeschlossenen Unternehmen, welche uns mitgeteilt haben, dass ihre Mitarbeitenden bei verschiedenen Pensionskassen angeschlossen sind, erhalten Anfang Mai 2025 die Formulare SF.3 (Angaben Zuschuss pro Arbeitgeber) und SF.4 (Zuschuss bei Arbeitgebern mit mehreren VE). Mithilfe dieser Formulare können sie dem Sicherheitsfonds BVG Meldung machen und Abrechnungen erstellen, um die Ausrichtung von allfälligen Zuschüssen zu ermitteln.



INFORMATIONSVORANSTALTUNG FÜR ZUKÜNFTIGE RENTENBEZÜGER

Unsere Stiftung bietet für alle Versicherten ab dem Alter von 58 Jahren eine Informationsveranstaltung zur Vorbereitung ihres Altersrücktritts an. Die Veranstaltung wird in französischer, englischer und deutscher Sprache angeboten.

und findet im Verlauf des Monats Juni 2025 als Videokonferenz statt. Pro Sprache sind zwei Daten vorgesehen, Grundlage ist die Korrespondenzsprache der Teilnehmenden.

Jede Veranstaltung dauert zwischen 1,5 und 2 Stunden.



JÄHRLICHE INFORMATIONSVERANSTALTUNG (EHEMALS GENERALVERSAMMLUNG)

Zücken Sie Ihre Agenda! Gerne teilen wir Ihnen mit, dass unsere jährliche Informationsveranstaltung im laufenden Jahr am 25. September 2025 im Royal Savoy in Lausanne stattfindet. Diese Gelegenheit bietet sich an, um Ihnen einen Überblick über die ersten neun Monate des laufenden Jahres zu geben. Wir freuen uns, auch weitere spannende Themen mit Ihnen zu erörtern. Die Einladungen und das detaillierte Programm werden Ihnen in Bälde zugestellt.

Gerne erwarten wir Sie zu diesem Anlass!

Wir grüssen Sie, sehr geehrte Versicherte, angeschlossene Unternehmen und Partner, recht freundlich.
Herzlichen Dank für Ihr Vertrauen. Geben Sie gut auf sich acht.

Lausanne, den 17. April 2025

Claude Roch
Präsident des Stiftungsrats

Pascal Kuchen
Chief Executive Officer